



KONZERN-NEUNMONATSBERICHT 2019

1. Januar 2019 bis 30. September 2019

UNTERNEHMENSGRUPPE-KENNZAHLEN (HGB)

		01.01.2019 – 30.09.2019	01.01.2018 – 30.09.2018
Ergebnis			
Umsatz	TEUR	20.691	19.579
Ergebnis vor Abschr. (EBITDA)	TEUR	458	463
Betriebsergebnis (EBIT)	TEUR	334	354
Konzernergebnis (EAT)	TEUR	228	255
Konzernergebnis (EAT) je Aktie	EUR	0,13	0,15
Pro-Kopf-Umsatz	TEUR	102	105
Sonstige			
Auftragsbestand (30.09.) (ca.)	Mio. EUR	23,1	19,5
Mitarbeiter (Softline Group)	Anzahl	202	187

SOFTLINE AG KONZERN-NEUNMONATSBERICHT // INHALTSVERZEICHNIS

Unternehmensgruppe-Kennzahlen (HGB).....	2
Inhaltsverzeichnis	3
1 Konzernlagebericht.....	4
1.1 Vorbemerkungen	4
1.2 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung & Marktentwicklung	4
1.3 Entwicklung der Softline Gruppe	4
1.4 Finanz- und Ertragslage der Softline Gruppe.....	5
1.4.1 Finanzlage	5
1.4.2 Ertragslage.....	5
1.5 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.....	6
1.6 Risikobericht	6
1.6.1 Risikomanagement und Steuerungssystem	6
1.7 Chancenbericht	6
1.8 Nachtragsbericht.....	7
1.9 Prognosebericht.....	7
2 Neunmonatsabschluss.....	9
2.1 Konzerngewinn- & Verlustrechnung	9

1 KONZERNLAGEBERICHT

1.1 Vorbemerkungen

Die Konzern-Ergebnisrechnung sowie der Konzernlagebericht für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2019 (01.01. bis 30.09.) wurden von der Softline AG auf freiwilliger Basis erstellt.

1.2 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung & Marktentwicklung

Die grundsätzlichen Einschätzungen des Vorstands zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und Marktentwicklung im Lagebericht zum Geschäftsjahr 2018 (Kapitel 3.1 des Lageberichts) bestanden auch für die ersten neun Monate 2019.

1.3 Entwicklung der Softline Gruppe

Die Softline Gruppe hatte nach einem erfolgreichen ersten Halbjahr auch ein erfolgreiches drittes Quartal. Unter dem Motto „**Achieving Compliance, Control and Cost savings for your IT**“ konnte sie ihre Position weiter stärken und ihre Marktpotentiale in den Kernportfolio-Bereichen Software Asset Management (SAM), Informations- und IT-Sicherheit, Cloud und Future Datacenter sowie Digital Workplace weiter ausbauen.

Umsatzseitig liegen wir nach neun Monaten bereits ca. 1,1 Mio. EUR über dem Vorjahr und verzeichnen damit die stärksten neun Monate seit 2014. Auf der Personalseite sind wir gegenüber dem Vorjahr von 187 auf 202 Mitarbeiter gewachsen. Der Auftragsbestand hat sich aufgrund der hohen Umsätze und niedrigerer Auftragseingänge im dritten Quartal von 25,1 auf 23,1 Mio. EUR leicht reduziert.

Wir bereits in den Vorquartalen haben wir auch im dritten Quartal 2019 insbesondere in den Bereichen Software Asset Management, Managed Services und Recruiting deutlich zugelegt. Hervorzuheben ist die Entwicklung des SAM-Geschäfts in Großbritannien. In den ersten neun Monaten des Jahres 2019 konnten hier bereits über 0,5 Mio. EUR Umsatz gebucht werden (Gesamt 2018: 17 TEUR). In den Bereichen Managed Field Services liegen wir nach neun Monaten 0,6 Mio. EUR über Budget und im Bereich Recruiting ca. 0,4 Mio. EUR über Vorjahr und damit ca. 0,7 Mio. EUR über Budget.

In der Region Northern Europe konnte der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 0,1 Mio. EUR gesteigert werden. Auch der Auftragsbestand konnte weiter auf beeindruckende 8,3 Mio. EUR ausgebaut werden (Vorjahr: 2,3 Mio. EUR).

In Südeuropa, in unserer französischen Gesellschaft, ist der Umsatz im Bereich Software-Vertrieb geringer als geplant zurückgegangen. Allerdings konnten im Bereich Software Asset Management nur ca. 0,1 Mio. EUR der geplanten 0,4 Mio. EUR Umsatz erzielt werden. Insgesamt ist damit gegenüber dem Vorjahr der Umsatz von ca. 1,9 Mio. EUR auf 1,7 Mio. EUR gesunken.

Auf Konzernebene konnte der Umsatz in den ersten neun Monaten des Jahres 2019 gegenüber dem Vorjahr erneut deutlich gesteigert werden. Mit rund 20,7 Mio. EUR liegt der Umsatz nach neun Monaten ca. 6 Prozent über dem des Vorjahres (19,6 Mio. EUR) und damit bei ca. 102 Prozent des Planumsatzes.

Das operative Ergebnis (EBITDA) konnte im dritten Quartal gegenüber dem Halbjahr um ca. 0,2 Mio. gesteigert werden. Damit liegen wir mit insgesamt 0,5 Mio. EUR nach neun Monaten auf Vorjahresniveau.

Mit einer gut gefüllten Pipeline, einem komfortablen Auftragsbestand und einer hoch motivierten Mannschaft gehen wir nun in das vierte Quartal und erwarten hier eine nochmalige Ergebnissteigerung. Wir gehen daher weiterhin davon aus, unser prognostiziertes Umsatzziel sowie unser Ergebnisziel zum Jahresende zu erreichen.

1.4 Finanz- und Ertragslage der Softline Gruppe

1.4.1 Finanzlage

Die deutlich positive Entwicklung des Auftragsbestands der Unternehmensgruppe hat sich in den ersten neun Monaten 2019 fortgesetzt (30.09.2019: 23,1 Mio. EUR 30.09.2018: 19,5 Mio. EUR, 30.09.2017: 14,7 Mio. EUR). Gegenüber dem ersten Halbjahr ist der Auftragsbestand von 25,1 Mio. EUR aufgrund der hohen Umsätze im dritten Quartal auf 23,1 Mio. EUR gesunken. Auf Basis des hohen Auftragsbestands sowie einer durchschnittlich sehr hohen Auslastung in allen Geschäftsbereichen erwartet der Vorstand eine ausgeglichene Liquidität für die nächsten Jahre.

1.4.2 Ertragslage

Die Umsatzerlöse des Konzerns sind in den ersten neun Monaten des Jahres 2019 von 13,7 Mio. EUR im ersten Halbjahr auf 20,7 Mio. EUR ausgebaut worden (Vorjahr: 19,6 Mio. EUR).

Im Vergleich zum Vorjahr konnten wir dieses Jahr insbesondere in Großbritannien im Bereich Software Asset Management (+0,5 Mio. EUR) sowie in Deutschland im Bereich Cloud und Future Datacenter (+0,5 Mio. EUR) zulegen. Auch der Bereich Managed Services konnte seinen Umsatz gegenüber dem Vorquartal um weitere 0,5 Mio. EUR steigern.

Im Bereich Recruiting konnten wir auch im dritten Quartal zulegen und haben hier den Umsatz gegenüber Vorjahr um insgesamt 0,4 Mio. EUR steigern können. Diese Zahlen belegen die weiterhin stetig wachsende Nachfrage nach qualitativ hochwertigen IT-Dienstleistungen.

Neben den Umsatzerlösen wurden von der Softline Gruppe in den ersten neun Monaten des Jahres 2019, wie in den Vorjahren, nur unwesentliche sonstige betriebliche Erträge erzielt.

Somit ergab sich in den ersten neun Monaten 2019 eine Gesamtleistung von 20,7 Mio. EUR (Vorjahr: 19,6 Mio. EUR).

Der Materialaufwand im Berichtszeitraum stieg aufgrund des höheren Umsatzniveaus auf 8,2 Mio. EUR (Vorjahr: 7,9 Mio. EUR) und setzte sich aus Aufwand für Waren in Höhe von 3,8 Mio. EUR (Vorjahr: 3,1 Mio. EUR) und Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 4,4 Mio. EUR (Vorjahr: 4,8 Mio. EUR) zusammen. Zeitgleich beliefen sich die Personalaufwendungen, bestehend aus Löhnen und Gehältern (7,7 Mio. EUR) und sozialen Abgaben (1,6 Mio. EUR), auf insgesamt 9,2 Mio. EUR, was gegenüber dem Vorjahr (8,5 Mio. EUR) einer Steigerung von 0,7 Mio. EUR entspricht.

Konzernweit wurden immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen in Höhe von insgesamt 124 TEUR abgeschrieben. Im Vorjahr lag dieser Wert bei 108 TEUR. Sonstige

betriebliche Aufwendungen liegen gegenüber dem Vorjahr mit 2,8 Mio. EUR ca. 0,1 Mio. EUR über dem Vorjahreswert.

Das kumulierte operative Ergebnis auf EBITDA-Ebene konnte mittlerweile das dritte Quartal hintereinander deutlich gesteigert werden und liegt nach Ende der ersten neun Monate 2019 bei 0,5 Mio. EUR. Damit liegt das EBITDA auf dem Niveau des Vorjahres allerdings aufgrund der Ergebnisabweichungen in Benelux (-0,2 Mio. EUR) und in Frankreich (-0,1 Mio. EUR) ca. 0,1 Mio. EUR unter Plan.

Das Betriebsergebnis (EBIT) der Softline Gruppe, also die Differenz der Gesamtleistung und der betrieblichen Aufwendungen, betrug im Berichtszeitraum 334 TEUR (Vorjahr: 354 TEUR EUR).

Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses von -106 TEUR (Vorjahr: -99 TEUR) liegt das Jahresergebnis (EAT) mit 228 TEUR nur knapp unter dem des Vorjahres (255 TEUR).

1.5 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

In den ersten neun Monaten 2019 waren in der Softline Unternehmensgruppe durchschnittlich 202 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 181).

Für die Muttergesellschaft Softline AG war im Berichtszeitraum analog zum Vorjahr neben dem Vorstand kein Mitarbeiter tätig.

1.6 Risikobericht

1.6.1 Risikomanagement und Steuerungssystem

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2019 haben sich keine wesentlichen Änderungen von den aufgeführten Darstellungen im Risikobericht des Geschäftsberichts 2018 ergeben. Anpassungen im Risikomanagement wurden daher nicht vorgenommen.

1.7 Chancenbericht

Die Herausforderungen unserer Kunden im Mittelstand, unserer Großkunden und institutionellen Kunden nehmen aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung weiterhin zu. Die Systeme und Prozesse werden komplexer und bestehende Systeme müssen erneuert oder ersetzt werden. Ganze Industriezweige verändern sich und neue Geschäftsfelder entstehen.

IT-Sicherheit und Cloud Computing sind auch weiterhin die wichtigsten Digitalthemen. Darüber hinaus nehmen die Modernisierung und Automatisierung bestehender Prozesse im Zuge der Digitalisierung weiter zu.

Das Unternehmensportfolio der Softline Gruppe deckt explizit den Beratungsbedarf in den Zukunftsthemen „Software Asset Management“, „Informations- und IT-Sicherheit“, „Cloud and Future Datacenter“ sowie „Digital Workplace“ ab.

Das Management der Softline Gruppe sieht einen nicht nachlassenden Beratungsbedarf zu diesen Themen und entwickelt diese daher permanent den wechselnden und wachsenden Anforderungen des Markts entsprechend weiter. Insbesondere in den Bereichen „IT Service

Management“ sowie „Informations- und IT-Sicherheit“, aber auch in allen Fragestellungen um das Thema „Cloud“ sieht das Management der Softline Gruppe wachsenden Beratungsbedarf.

Die Softline Gruppe wird daher ihre Investitionen in die Erweiterung ihrer Mannschaft sowie die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeiter fortsetzen. Weiterhin investieren wir intensiv in unser Partnernetzwerk, um mit Erfahrung und Fachwissen unsere Präsenz im internationalen Umfeld weiter zu steigern und auszubauen.

1.8 Nachtragsbericht

Nach einem starken dritten Quartal war auch der Start in das vierte Quartal bereits sehr vielversprechend. Der Umsatz konnte im Oktober im weitere 2,9 Mio. EUR ausgebaut werden und das operative Ergebnis auf EBITDA konnte zum 31.10.2019 bereits auf ca. 0,8 Mio. EUR gesteigert werden.

Im Aufsichtsrat ist eine personelle Änderung zu vermelden. Florian Schulte, Geschäftsführer der Sigmund Kiener Management- & Beteiligungsgesellschaft, hat zum 25. September 2019 das Amt des aus persönlichen Gründen ausgeschiedenen Stefan Kiener übernommen.

1.9 Prognosebericht

Die positive Umsatz- und Ergebnisentwicklung in den ersten neun Monaten des Jahres sowie unser hoher Auftragsbestand von über 23 Mio. EUR und eine wachsende Pipeline versprechen eine hohe Auslastung bis zum Jahresende und darüber hinaus.

Die Investitionen in unsere Mitarbeiter, die Pflege und der Ausbau unserer Partnerschaften sowie die stetige Weiterentwicklung unserer Dienstleistungen und deren Qualität spiegeln sich in der wachsenden Anzahl begeisterter Kunden aber einer sehr gut ausgebildeten und hoch motivierten Mannschaft wieder!

In der Region DACH liegen wir nach neun Monaten sowohl umsatz- als auch ergebnisseitig im Plan und freuen uns auf ein viertes Quartal mit hoher Auslastung und profitablen Projekten.

In der Region Northern Europe sehen wir aufgrund der steigenden Umsätze und Auftragseingänge sowie der positiven Ergebnisentwicklung, dass wir mit einem stärkeren Fokus auf Neugeschäft in Großbritannien den richtigen Weg eingeschlagen haben. Aber auch der Ausbau neuer Partnerschaften verspricht weitere Umsatz- und Ergebnissteigerungen in den kommenden Jahren. In dieser Region rechnen wir zum Jahresende mit einem niedrigen positiven operativen Ergebnis.

In der Region Südeuropa erwarten wir ein starkes viertes Quartal, werden aber insgesamt aufgrund des weiterhin stagnierenden Softwarevertriebsgeschäfts ein nicht zufriedenstellendes Ergebnis erzielen.

Auf Konzernebene planen wir weiterhin mit einem konsolidierten Umsatz von ca. 27 – 29 Mio. EUR und einem positiven EBITDA von ca. 0,9 – 1,1 Mio. EUR.

Aufgrund des zwar stetig steigenden Umsatzes und wachsenden Auftragsbestands, jedoch gleichbleibendem operativen Ergebnis, sehen wir für das kommende Jahr den Bedarf, uns noch mehr zu fokussieren und unser Portfolio weiter zu schärfen. Darüber hinaus werden wir Themen weiterentwickeln und uns in anderen weniger relevanten Geschäftsbereichen oder Dienstleistungen deutlich weniger engagieren oder zurückziehen.

Unser stärkstes und wichtigstes Asset sind und bleiben unsere Mitarbeiter. Daher werden wir in diese wie in der Vergangenheit weiterhin intensiv investieren – insbesondere in den Bereichen Vertrieb und Consulting. Diese Investitionen sind die Grundlage für die Erschließung weiteren Marktpotentials sowie der Gewinnung neuer Marktanteile.

2 NEUNMONATSABSCHLUSS

2.1 Konzerngewinn- & Verlustrechnung

		01.01.2019 – 30.09.2019	01.01.2018– 30.09.2018
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		20.691.391	19.578.785
2. Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen		-5.794	-9.988
3. Sonstige betriebliche Erträge		58.456	50.630
4. Materialaufwand			
a. Aufwendungen für Waren	3.775.506		3.117.728
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.444.881		4.814.992
		8.220.387	7.932.719
5. <u>Rohergebnis</u>		12.523.666	11.686.708
6. Personalaufwand			
a. Löhne und Gehälter	7.684.739		7.097.728
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen	1.553.232		1.439.310
		9.237.972	8.537.038
7. Abschreibungen			
a. Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		124.025	108.312
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.827.492	2.687.065
9. <u>Betriebsergebnis (EBIT)</u>		334.177	354.292
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		-3.904	-1.772
11. Zinsen und ähnlichen Aufwendungen		102.208	97.115
12. <u>Finanzergebnis</u>		-106.113	-98.888
13. Ergebnis vor Steuern (EBT)		228.065	255.404
14. Außerordentliche Aufwendungen		0	0
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0	0
16. Sonstige Steuern		15	0
17. <u>Konzernergebnis (EAT)</u>		228.079	255.404

Vorstand

Dipl.-Ing. Dipl.-Oec. Martin A. Schaletzky

Aufsichtsrat

Prof. Dr. Knut Löschke – Unternehmer, Leipzig (Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Florian Schulte – Geschäftsführer, Baden-Baden (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Karl-Heinz Warum – Geschäftsführer SBC-Strategic Business Consulting, Schweitenkirchen

Mitarbeiter

Im Durchschnitt waren in den ersten neun Monaten 2019 konzernweit 202 Angestellte beschäftigt, am Stichtag 30.09.2019 konzernweit 202 Angestellte.

